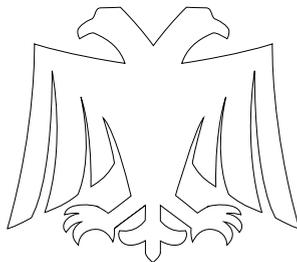


HANSISCHE GESCHICHTSBLÄTTER

HERAUSGEGEBEN
VOM
HANSISCHEN GESCHICHTSVEREIN

140. JAHRGANG 2022



2022
c a l l i d u s .

Redaktion

Aufsatzteil: Prof. Dr. Albrecht Cordes, Dr. Angela Huang, Prof. Dr. Ulla Kypta,
Dr. Christina Link

Umschau: Dr. Nils Jörn

Für besondere Zuwendungen und erhöhte Jahresbeiträge, ohne die dieser Band nicht hätte erscheinen können, hat der Hansische Geschichtsverein folgenden Stiftungen, Verbänden und Städten zu danken:

POSSEHL-STIFTUNG ZU LÜBECK
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
FREIE HANSESTADT BREMEN
HANSESTADT LÜBECK
LANDSCHAFTSVERBAND
WESTFALEN-LIPPE



DR. MARGARETE SCHINDLER (†), BUXTEHUDE

Die Hansischen Geschichtsblätter praktizieren das Peer-Review-Verfahren. Eingereichte Beiträge unterliegen einem anonymisierten Begutachtungsverfahren (Double Blind Review), das über die Aufnahme in die Zeitschrift entscheidet.

Umschlagabbildung: Karte der Hansestädte bereitgestellt durch © Europäisches Hansemuseum Lübeck gGmbH, Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums.

Zuschriften, die den Aufsatzteil betreffen, senden Sie bitte an Dr. Angela Huang, alhuang@fgho.eu, Besprechungsexemplare und sonstige Zuschriften wegen der Hansischen Umschau an Dr. Nils Jörn, Archiv der Hansestadt Wismar, Altwismarstraße 7–17, 23966 Wismar, nilsjorn@aol.com.

Informationen für Autoren unter: <https://www.hansischergeschichtsverein.de/zeitschrift>.

Beiträge werden als Word-Datei erbeten. Die Verfasser erhalten von Aufsätzen, Miscellen und Beiträgen zur Hansischen Umschau eine Datei im PDF-Format per E-Mail zugesandt.

Die Lieferung der Hansischen Geschichtsblätter erfolgt auf Gefahr der Empfänger. Kostenlose Nachlieferungen in Verlust geratener Sendungen erfolgen nicht.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Eintritt in den Hansischen Geschichtsverein ist jederzeit möglich. Der Jahresbeitrag beläuft sich z. Zt. auf € 35 (für in der Ausbildung Begriffene auf € 15). Er berechtigt zum kostenlosen Bezug der Hansischen Geschichtsblätter. Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle im Archiv der Hansestadt Lübeck, Mühlendamm 1–3, 23552 Lübeck und unter <https://www.hansischergeschichtsverein.de/der-hansische-geschichtsverein-ev>.

Verlag/Gesamtherstellung
callidus. Verlag wissenschaftlicher Publikationen, Wismar, www.callidusverlag.de

Printed in the EU, 2022
ISSN 0073-0327, ISBN 978-3-949534-06-5

Inhalt

Vorwort der Redaktion

Albrecht Cordes, Angela Huang, Nils Jörn, Ulla Kypta, Christina Link V

Nachruf auf Wilfried Ehbrecht (1941–2022)

Heiner Schüpp VII

Nachruf auf Heinrich Schmidt (1928–2022)

Rudolf Holbach XIII

Aufsätze

Albrecht Cordes

Pragmatische Innovation.

Die Neuerungen im lübischen Recht von 1263 bis 1294 1

Tobias Boestad

Ein erster „hansischer“ Moment.

Lübeck, die „Seestädte“ und die Frühformen

der hansischen Konsensbildung im späten 13. Jahrhundert 31

Sören Koch, Ulla Kypta, Johann Ruben Leiss

Pluralistische Governance:

Die Erforschung hansischer Kooperation

jenseits von klassischen Staatskonzepten 59

Carsten Jahnke

Piraten, Reichsräte, Entdecker Amerikas

oder germanische Seehelden?

Hans Pothorst und Diderik Pining am Ausgang des 15. Jahrhunderts 93

Valentin L. Portnykh, Emil E. Otakulov

Reconsidering the Composition Principles of the Lübeck Town Council:

Lists of the *ordines* of Consuls

in the *Liber Memorialis* (*Memorialbuch*) from Lübeck 119

Bernardo Jerosch Herold

Eine seit langem vergessene Beschreibung

der berühmten Bergener „Spiele“

in einer Handschrift des 16. Jahrhunderts 159

Hansische Umschau

Norbert Angermann, Karsten Brüggemann, Volker Henn,
Carsten Jahnke, Sarah Neumann, Ortwin Pelc, Anja Rasche,
Anti Selart, Maik-Jens Springmann u. a.
Bearbeitet von Nils Jörn

Allgemeines	180
Vorhansische Zeit	197
Schiffahrt und Schiffbau	207
Kunst und Kultur	238
Zur Geschichte der niederdeutschen Landschaften und der benachbarten Territorien	243
Westeuropa	287
Skandinavien	288
Ostmittel- und Osteuropa	306
Autorenverzeichnis	341
Mitarbeiterverzeichnis	343
Hansischer Geschichtsverein	
Jahresbericht 2019.....	345
Jahresbericht 2020	350
Jahresbericht 2021	353
Liste der Vorstandsmitglieder	357
Für die Hanseforschung wichtige Zeitschriften	359
Häufig zitierte Urkundenbücher	363

Vorwort der Redaktion

Wiederum muss unser Band mit zwei Nachrufen beginnen. Heiner Schüpp erinnert an den verstorbenen Münsteraner Stadt- und Hansehistoriker Wilfried Ehbrecht, Rudolf Holbach würdigt seinen Oldenburger Kollegen Heinrich Schmidt.

Es schließen sich die sechs wissenschaftlichen Beiträge dieses Jahres an, und zwar, da wir diesmal keinen inhaltlichen Schwerpunkt gesetzt haben, einfach in chronologischer Reihenfolge. Zunächst stellt der scheidende Mitherausgeber Albrecht Cordes einen Aspekt vor, der aus der neuen Edition des Bardewikischen Codex von 1294 ausgegliedert worden war, nämlich das Verhältnis dieser prachtvollsten Handschrift des lübischen Rechts zum für Danzig bestimmten lateinischen Codex von 1263 und zur anderen Gebrauchshandschrift des Lübecker Rats, dem nach seinem heutigen Aufenthaltsort so genannten Kieler Codex. Es folgt die Analyse eines „hansischen Moments“ in der Zeit vor 1300 durch Tobias Boestad: Schon Jahrzehnte vor der ersten Nennung des Namens „Städte von der deutschen Hansa“ haben norddeutsche Städte Instrumente für ihre Kooperation erprobt, die Grundlagen stellten für die in der Forschung bisher mehr beachtete Zeit Mitte des 14. Jahrhunderts. Unsere neue Mitherausgeberin Ulla Kypta stellt im dritten Beitrag zusammen mit Sören Koch und Johann Leiss unter dem Schlagwort „Governance“ Möglichkeiten vor, wie sich Hansegeschichte und Völkerrechtsgeschichte gegenseitig inspirieren können. Der auf den ersten Blick fernliegende Kontakt über die juristisch-historische Fächergrenze hinweg erweist sich nicht zuletzt dadurch als fruchtbar, dass beide Teilfächer eine zu enge Staatszentriertheit ihrer Überlegungen zu überwinden versuchen. Dies ist ein neuer Forschungsansatz, den es in den nächsten Jahren im Blick zu behalten gilt.

Im vierten Beitrag beschreibt Carsten Jahnke zwei Seefahrer des 15. Jahrhunderts, Hans Pothorst und Diderik Pining, die in den wechselnden Konjunkturen dänischer und deutscher Geschichtsschreibung unter anderem als Piraten, als dänische Reichsräte, als Entdecker Amerikas und als germanische Seehelden verdammt bzw. gefeiert wurden. Ob diese Zuschreibungen mehr über die Objekte oder die Sprecher aussagen, sei dahingestellt. Fünftens stellen Valentin L. Portnykh und Emil E. Otakulov Teile eines Lübecker Stadtbuchs mit Ratslisten vor und knüpfen daran zweifelnde Fragen bzgl. des Dreijahresrhythmus, in

dem die Ratsherren amtierten (zwei aktive Jahre, gefolgt von einem Jahr der Pause). Dieser Liber memorialis liegt in der Universitätsbibliothek in Tomsk und teilt mit dem o. g. Bardewikschen Codex das Schicksal, dass er nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine aufgrund der weltpolitischen Folgen für westliche Forscher auf absehbare Zeit nicht erreichbar ist. Umso wichtiger ist das Zeugnis derer, die diese Quellen tatsächlich in den Händen hatten und haben. Schließlich präsentiert Bernardo Herold einen Überraschungsfund. In einer dem Alchemisten und Arzt Leonhard Thurneysser zugeschriebenen Naturgeschichte Portugals aus dem 16. Jahrhundert findet sich eine Beschreibung der als „Bergener Spiele“ bekannt gewordenen grausamen Initiationsrituale an der Deutschen Brücke. Herold geht dem Bericht nach und rekonstruiert dessen Weg in das eigentlich ganz anderen Fragen gewidmete Buch.

Insgesamt enthält der Band also je drei von konkreten Quellen und von theoretischen Fragestellungen inspirierte Papiere; seine geographische Spannweite reicht von Portugal bis Sibirien, und unsere Autorinnen und Autoren kommen aus fünf Ländern und verschiedenen Fachrichtungen. Damit wird der Weg fortgesetzt, die Hanseforschung thematisch und geographisch breit aufzustellen; ein Ziel, das auch über die o. g. personellen Veränderungen hinaus weiter verfolgt werden soll. Die Mitherausgeberinnen danken Albrecht Cordes im Namen des Vereins herzlich für sein Engagement in den letzten fünf Jahren! Zugleich freuen wir uns, mit Ulla Kypka eine neue Mitredakteurin zu gewinnen, von deren breitem Fachwissen die Zeitschrift sicher profitieren wird. Birgit Noodt danken wir sehr herzlich für das Englisch-Lektorat der Zusammenfassungen!

Albrecht Cordes, Frankfurt a. M.
Angela Huang, Lübeck
Nils Jörn, Wismar
Ulla Kypka, Hamburg
Christina Link, Erlangen